

Mehr artenreiches Grünland für Bartringen!

Vorstellung der Wiederansiedlungen seltener Pflanzenarten

Bartringen, den 22. Mai 2019 – LIFE ist ein EU-weites Finanzierungsinstrument der Europäischen Union für Klima-, Natur-, und Umweltschutz. SICONA initiierte aus diesem Instrument das Projekt LIFE Grassland zur Sicherung und ökologischer Verbesserung artenreichen Grünlandes bis zum Jahr 2020. Im Rahmen von LIFE Grassland stellt SICONA in Gemeinde Bartringen seltene Pflanzenarten vor, die auf solch geschützten Wiesen wiederangesiedelt wurden.

Der Erhalt artenreicher Grünlandflächen ist für den Naturschutz besonders wichtig. Die Gemeinde Bartringen hat im Rahmen des aktuellen LIFE Grassland-Projektes zwei Parzellen aufgekauft. Sie befinden sich in der Natura 2000-Zone Bertrange - Gréivelderhaff/ Boufferterhaff. Außerdem gehören sie zum Naturschutzgebiet „Léi“ und beinhalten sowohl den in der gesamten Europäischen Union geschützten Lebensraum der mageren Flachlandmähwiese (FFH-Lebensraumtyp 6510), als auch den national geschützten Biototyp der Sumpfdotterblumenwiesen (Biototyp BK10). Dies macht sie zu naturschutzfachlich besonders wertvollen Grünlandflächen, die es zu erhalten gilt.

SICONA hat in den letzten Jahren über 270 Pflanzen auf diesen Parzellen wiederangesiedelt. Dazu gehören Pflanzen wie beispielsweise die Echte Betonie (*Betonica officinalis*), Blaues Pfeifengras (*Molinia caerulea*), oder auch die Niedrige Schwarzwurzel (*Scorzonera humilis*). Besonders die Niedrige Schwarzwurzel ist eine sehr seltene Feuchtwiesenart, die nur noch auf wenigen Flächen landesweit vorkommt. Durch die Wiederansiedlungsmaßnahmen soll sie, sowie viele andere selten gewordene (Feucht-)Wiesenarten gezielt geschützt werden. Ihnen soll ein Rückzugsort geboten werden, in dem sie geschützt gedeihen und sich weiterverbreiten können.

Zwischen den beiden Parzellen befinden sich zwei weitere Landstücke, die im Rahmen eines früheren LIFE-Projektes von der Gemeinde Bartringen aufgekauft wurden. Alle Parzellen werden von einem Landwirt im Rahmen eines Biodiversitätsprogrammes bestellt: Sie werden extensiv ohne Dünger und Pestizide bewirtschaftet; erst ab dem 15. Juni erfolgt der erste von insgesamt zwei Mahdgängen. Für diesen Mehraufwand erhält der Landwirt eine staatliche finanzielle Unterstützung.



Ihr Pressekontakt bei SICONA

Karima Djemana, Chargée de communication, karima.djemana@siconalu, Tel. 26 30 36 43